

## Bericht Sippenfahrt Sippe Schneeeule 09.10-11.10.2015 in Affeltherthal

Endlich war es soweit! Der lang ersehnte 09. Oktober war gekommen. Es war ein wunderschöner Tag in Fürth und wir trafen uns um 15 Uhr am Fürther Hauptbahnhof. Um 15.20 fuhr der Zug ab und wir machten uns auf den Weg zu unserer ersten eigenen Sippenfahrt. Da Franzi mit dem Auto das Essen und Material zum Platz brachte, durften die 12 hochmotivierten Sipplinge und ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Mit viel Spaß genossen wir den Anreise, obwohl bereits im Bus nach Egloffstein der Regen nieselte...Endlich da!!



Nachdem alles Material da war, ging es schon los mit den Zelten. Wir bauten 2 Kohten und eine Jurte auf. Da die Dämmerung sehr bald einsetzte, war dieser Aufbau beschwerlich und halb blind zu tätigen. Die Zelte standen und nachdem das Feuer brannte gab es das unverzichtbare Abendessen, welches zum Glück kalt war, da das Stopfen der Löcher in unseren Mägen sonst noch länger gedauert hätte. Im Feuerschein und unter

Gitarrenspiel ließen wir den Abend ausklingen. Als dann alle in ihren Schlafsäcken lagen und das Mädchenzelt ihre Zugaben von Bibi&Tina beendet hatte, schliefen alle tief und fest unter dem Sternenzelt in Affaltherthal...Bis dann um 7 Uhr die ersten Sipplinge wach wurden, man bemerke: Wir wollten um 8 Uhr eigentlich erst Wecken. Nach Morgensport, dem Waschen an der Quelle und dem leckern Porridge zum Frühstück teilten wir uns in zwei Gruppen. Die einen bauten mit mir unsere Jurte mit dem Zweibaum nochmal neu auf, die anderen begannen mit dem basteln ihrer eigenen Sippenbücher. Die Jurte stand, das Feuer brannte und die Männer, also die 5 Jungs und ich, kochten unser Mittagessen, während wir eine sehr tolle Gesprächsrunde führten. Die Kartoffelsuppe mit Wienern wurde verschlungen und nach einer stillen Zeit ging es weiter mit den Büchern.

Als die Dunkelheit wiederkam beendeten die Letzten ihre Werke und die Käsespätzle kochten auf dem Feuer. Gesättigt und mit Gesang endete auch dieser Abend, doch es gab Nachtwache. Die Kinder teilten sich in Zweiergruppen und hatten immer 1 ½ Stunden Schichten bis zum Morgengrauen. Da war er schon, der Sonntagmorgen. Alle hatten die Wache gut überstanden und das Porridge war dankend verputzt worden, da folgte auch schon die Andacht. Leider kam nun das große Aufräumen. Fleißig bauten wir die Zelte ab und brachten den Platz auf Vordermann. Es gab BWK-Mittagessen und wir sattelten auf, um zur Bushaltestelle zur laufen. Endlich angekommen traten wir, nach Abenteuer riechend(und nach Banane), die Rückreise an. Alle waren dann verschlafen und doch sehr glücklich, als wir am Sonntag wieder zu Hause ankamen.



Gut Pfad

Struppi